

EINE ERMUTIGUNG ZUM GEBET FÜR UNERREICHTE VÖLKER

1. Gottes ewiges Ziel

„Du (Jesus Christus) hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen“. Offenbarung 5,9b ff

Gottes ewiges Ziel ist ANBETUNG. Grund für die Anbetung ist Jesus (das Lamm), er allein ist würdig angebetet zu werden, weil er am Kreuz starb für jeden Menschen. Durch sein Werk hat Jesus jeden Menschen erkauft zur Anbetung. Das letztendliche Ziel ist die Anbetung Gottes, weil es um seine Ehre geht!

„Und ich (Johannes) hörte jedes Geschöpf im Himmel, auf Erden, unter der Erde und im Meer – ja, alles, was in ihnen ist – sagen: „Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gehören Lob, Ehre, Herrlichkeit und Macht für immer und ewig!“ Offenb. 5,13

„Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen. Denn groß bist du und tust Wunder, du bist Gott, du allein“. Psalm 86, 9-10

„Singt dem Herrn ein neues Lied, singe dem Herrn, ganze Erde!“ Psalm 96,1

2. Auftrag

Der Auftrag Gottes an sein Volk Israel und an die Gemeinde Jesu, ist ein **Gebetshaus für die Nationen** zu sein.

Gebet ist grenz- und länderüberschreitend, es wirkt bis an die Enden der Erde. Gebet erreicht Nomaden in der Wüste, Menschen in den höchsten Bergregionen dieser Erde, es erreicht Mega Städte und vergessene Stämme in einsamen Tälern...

Gebet ist der Schlüssel, der Türen öffnet, die über lange Zeit verschlossen waren.

Gebet bewirkt, dass viele den Durchbruch zum ewigen Leben finden.

Gebet öffnet Wege, damit Gott souverän wirken kann.

Gebet verändert Situationen.

3. Vorbereitung für einen Gebetsabend

„Ohne Gott vermögen wir nichts zu tun, ohne uns möchte Gott nichts tun.“ (Augustinus)

Weil es Gottes Wille ist, für die Nationen im Gebet einzustehen, wird er Ihnen Ideen schenken und Kreativität in Ihnen und Ihren Mitarbeitern freisetzen. Bitten Sie ihn darum. Er ist ein Gott, der gerne gibt.

Nehmen Sie sich als Leiter Zeit, jeden Gebetsabend persönlich / als Team im Gebet vorzubereiten.

Bevor Sie in die Fürbitte gehen, achten Sie darauf und machen Sie die Teilnehmer darauf aufmerksam, dass Sie ein **reines Herz** haben. (Ps. 24, 3-4) und ziehen Sie **Eph. 6** gemäß die **Waffenrüstung Gottes** an.

Geben Sie jedem Teilnehmer Zeit, sich selbst und alle die zu ihm gehören, unter den **Schutz Gottes und das Blut Jesu** zu stellen. (Psalm 91)

Es empfiehlt sich über einen längeren Zeitraum für eine bestimmte Volksgruppe zu beten.

Bereiten Sie sich rechtzeitig vor, damit Sie noch Material fertigstellen oder besorgen können. So haben Sie auch genügend Zeit, Gedanken zum Thema nochmals zu vertiefen.

Räumen Sie genügend Zeit ein, den Raum so gut wie möglich informativ für das Gebet für unerreichte Völker zu gestalten.

4. Information

Holen Sie die Menschen, die Sie zum Gebet mobilisieren möchten, mit Informationen über die jeweiligen Länder, Lebensumstände, Kulturen, Religionen etc. ab.

Fürbitter sind Menschen, die am besten informiert sind!

Information ist sehr wichtig. Sie ist eine Hilfestellung, die zum Gebet hinleitet.

Ermutigend und inspirierend ist es, sich viel damit zu beschäftigen, was Gott an verschiedenen Orten auf dieser Welt tut und an den Gebetsveranstaltungen immer wieder davon zu berichten. Das baut Glauben auf.

Auch Biographien und Missionsbücher zu lesen ist wertvoll.

An Informationen kann man z.B. aus Zeitungen, Büchern, Cassetten, bei Missionsgesellschaften, Freitagfax, aus dem Internet, Volksgruppenprofilen etc. gelangen.

Von besonderem Wert sind persönliche Kontakte zu Menschen, die in dem jeweiligen Gebiet arbeiten. Von ihnen erhalten Sie die besten Hintergrundinformationen und aktuelle Informationen. Situationen oder kulturelle Hintergründe lassen sich so besser verstehen. Laden Sie Missionare ein. Ihre Berichte und Bilder motivieren zum Gebet.

KREATIV ARBEITEN

Arbeiten Sie möglichst kreativ und beziehen Sie die Teilnehmer aktiv mit ein. Nachfolgend einige praktische Hilfen.

a) Karten

- **Weltkarte an der Wand**
- **Landkarte**
z. B. auf den Boden legen.
Für alle Länder gibt es im Buchhandel gute Karten.
- **Spezielle Gebetskarten**
für bestimmte Erdteile, oder für moslemische Länder
(meist in Englisch beschriftet, z.B. EMA Evangelical Missionay Alliance, Whitefield House, 186 Kennington Park Road, London SE11 4BT))

- **Karte anfertigen**

Es hat sich sehr bewährt, Karten über ein Land selber anzufertigen. Einfach die Umrisse des jeweiligen Landes auf ein großes Papier malen (z.B. große Städte und Nachbarländer noch mit einzeichnen). Dies erfordert etwas Arbeit, aber die Mühe lohnt sich!

Karte auf den Boden legen. Stifte (Ölkreide, Filzstifte, versch. Farben) um die Karte legen.

Während dem Lobpreis oder dem Gebet kann jeder einen Eindruck, einen Gedanken, ein Bibelwort etc. auf die Karte schreiben, bzw. malen.

Man kann z.B. Proklamationen oder Verheißungen mit einer bestimmten Farbe außen um das Land schreiben, Bibelworte und Gedanken direkt ins Land. Die Karten können Sie wiederholt verwenden. Oft sind diese Texte Anregungen für weiterführende Gedanken.

Kinder beten sehr gerne mit dieser Art von Karte. Sie können ihre Gedanken auf die Karte malen und kurze Gebete und Wünsche für dieses Land aufschreiben. Sie werden staunen, wie schnell die Karte bunt ist!

b) Flaggen

- **Länder-Flaggen aus Stoff, können Sie kaufen.**
- **Länder-Flaggen ausdrucken**
z.B. aus dem Internet (Größe DIN A4), können laminiert oder in Plastikhüllen gesteckt werden.

c) Gegenstände

Bitten Sie Missionare, aus dem jeweiligen Land typische Gegenstände, wie Teetassen, Becher, Hüte, Kleidungsstücke, Stoffe, Musikinstrumente etc. mitzubringen. Das schafft Beziehungen zu dem jeweiligen Land.

d) Bilder

Auswahl von Bildern mit einheimischen Menschen, Häusern, Landschaften etc. in verschiedenen Größen mit Info auf großes Tonpapier kleben und aufhängen.

Bilder einscannen und z.B. eine Powerpoint Präsentation herstellen.

Fotos können Sie von Missionaren erhalten, zusätzlich Bilder aus Kalendern, Zeitungen, Internet, Zeitschriften z. B. GEO etc. verwenden.

Wichtig: wenn Sie selber auf eine Missions- oder Gebetsreise gehen, möglichst viele gezielte Bilder machen!

e) Videos

Videos über Volksgruppen können Sie bei Missionsgesellschaften ausleihen oder erwerben.

f) Cassetten

Missionsberichte und Musikkassetten aus den jeweiligen Ländern bringen fremde Völker näher.

g) Dias

Diaschau erstellen

h) Berichte

Ereignisberichte vorlesen z.B. Freitagssfax, Missionsrundbriefe, Internetberichte etc.

f) Gemeinsam ein fremdländisches Essen einnehmen, Tee trinken etc.

Es lohnt sich, etwas kulinarisches aus der Region, für die Sie beten, zuzubereiten. Das fördert die Gemeinschaft im Gebetskreis und auch die Beziehung zum jeweiligen Volk.

Lassen Sie, wie es in manchen Ländern üblich ist, die Teilnehmer auf dem Boden auf Matten oder Kissen sitzen, während Sie das Essen einnehmen. Lassen Sie im Hintergrund Musik aus dem Land spielen. Vergessen Sie nicht, sich vorher über die kulturellen Gegenheiten zu informieren und versuchen Sie, diese mit den Teilnehmern anzuwenden.

Bei GLOBE EUROPE ist ein Kochbuch „Rezepte aus aller Welt“ mit Rezepten aus den Küchen von Missionaren erschienen. Es kann bestellt werden bei GLOBE EUROPE, Missionsgesellschaft e.V. Postfach 1143, 46492 Hamminkeln

g) Volksgruppenkoffer

Sammeln Sie Material und Gegenstände aus einer Volksgruppe in einem „Volksgruppenkoffer“. Originell sieht ein alter Koffer aus! Mit dem Material können Sie einen kompletten Abend in einem Hauskreis, Kinderkreis oder im Gebetskreis in der Gemeinde gestalten.

Möglicher Inhalt:

- 2-3 nationale Kostüme
 - Hüte
 - Stofftücher
 - Teetassen / Geschirr
 - Schalen
 - Handarbeiten
 - Länderkarte
 - Ansichtskarten
 - Bilder
 - Rezepte (natürlich bereiten Sie an diesem Abend ein Gericht zu!)
 - Ein Blatt auf dem Sie kulturelle Besonderheiten auflisten
 - Video über die Volksgruppe
 - Musikkassette
 - Ein Gebetsspiel oder Infospiel
- etc.

Schmücken Sie den Raum gemütlich bevor die Teilnehmer kommen.

Zeigen Sie zuerst das Video der Volksgruppe und arbeiten Sie dann weiter mit dem Inhalt des Koffers.

5. Lobpreis und Anbetung

Gott wohnt im Lobpreis seiner Kinder!

Geben Sie dem Lobpreis und der Anbetung Gottes gleich zu Beginn der Veranstaltung einen weiten Raum. Leiten Sie die Teilnehmer an, sich auf den HERRN aller Herren zu konzentrieren. Im Lobpreis bewegt der Heilige Geist unseren Geist dazu Gottes Größe zu ehren und ihn anzubeten.

Legen Sie durch Lobpreis und Anbetung Gottes ein gutes Fundament. Beginnen Sie damit, ihn zu preisen und zu danken. Beten Sie ihn an für das was er ist und drücken Sie ihm ihre Liebe aus.

Ermutigen Sie den Lobpreisleiter Lieder zu wählen, die Gott erheben, ihn gross machen sowie Lieder zum Thema Mission.

Tip: es gibt verschiedene Liederbuchbände, z.B. von „Du bist Herr“ Band 1-4, Projektion J, Postfach 1149, 35607 Asslar

Der Feind versucht immer die Aufmerksamkeit von Gott weg zu lenken. Stellen Sie deshalb immer Gottes Größe, Gegenwart und Macht über die Probleme und alles Niederdrückende. Es ist sehr wichtig aus dem Bewußtsein der Größe Gottes heraus in die Fürbitte zu gehen.

6. Gebet / Proklamation / Fürbitte

Leiten Sie die Teilnehmer immer wieder zum eigentlichen Fokus: Es ist Gottes erklärtes Ziel und seine Sehnsucht, dass Menschen aus ALLEN Stämmen, Völkern und Nationen ihn anbeten. Offenb. 7,9-10. Das ist der Grund der Fürbitte für die unerreichten Völker.

Proklamieren Sie Wort Gottes und beten Sie **Worte Gottes** über den Nationen und Volksgruppen. Worte haben Kraft! Gott hat alles durch sein Wort geschaffen. **Wenn Wort Gottes ausgesprochen wird, wird es lebendig. Es wird Kraft freigesetzt. Gottes Wort ist die absolute Wahrheit und eine starke Waffe!**

Es ist deshalb wichtig, Wahrheit gegen Lüge zu setzen!

Legen Sie sich einen Ordner zu, den Sie laufend ergänzen können mit Bibelworten (nach Themen geordnet, z.B. über „Wort Gottes“, was sagt Gott über „Nationen“, „Proklamationen über Völker“, „Blut Jesu“, „Heilung für Nationen“, etc.). Haben Sie ihn zu den Gebetszeiten immer dabei.

Beispiel für das Gebet mit dem Wort Gottes:

„Vater, ich bete, dass das (...*Name des Volkes einsetzen*...) Volk, das in der Finsternis sitzt, ein großes Licht sieht. Denn in Deinem Wort hast Du verheißen, daß denen, die im Land und im Schatten des Todes sitzen, ein Licht aufgeht. Ich danke Dir, Vater, daß DU ihm zum ewigen Licht und zu seinem Glanz wirst. Und mögen die Tage seiner Trauer ein Ende haben“. (Jes. 9,2; 60,19-20; Mt. 4,16)

„Ich bete, dass das (...*Name des Volkes einsetzen*...) Volk Dich, Herr preist! Die Seelen der Menschen dieses Volkes sollen Dich als ihren gewaltigen Gott kennenlernen. Mögen sie dich mit Majestät und Pracht bekleidet sehen. Ich will dich preisen, HERR, inmitten des (...*Name des Volkes einsetzen*...) Volkes, will Dir singen und ihm verkündigen, was Du getan hast.“ (Ps. 104,1; 108,3; 9,11)

Bitten Sie spezifisch.

Verheissung:

„Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung“ Jak. 5,16b

Einige Definitionen von Fürbitte:

„Das Gehör des Königs finden, um jemandes Willen“ Griechisch: „Entuxus“

„Jemand, der vor Gott die Mauer zumauert und in den Riss tritt. Der Fürbitter ist auf Gott ausgerichtet; er denkt nicht problemorientiert; er konzentriert sich nicht darauf, was Menschen tun können; ER HAT EINE VISION DAVON, WAS GOTT TUN KANN,“ D.Prince

„Fürbitte ist das Bindeglied zwischen der Ohnmacht des Menschen und der Allmacht Gottes.“
Andrew Young

„Eine Bitte ist ein demütiges, flehentliches Ersuchen oder ein Gesuch an jemanden, der Macht hat. Wir bitten den Vater um eine besondere Zuwendung oder Gunst oder ernsthaft um Hilfe in einem besonderen Anliegen.“ E.Alves